



Nach der Rundführung über den Betrieb hielt Michael Morawietz von Naturland NRW einen Vortrag zum Thema „Der ökologische Landbau“ und lieferte interessante Informationen zum Thema. Er berichtete von einer positiven Entwicklung beim ökologischen Landbau. Er erläuterte die Grundlagen des Öko-Landbaus und schilderte die Vermarktung der Produkte. Bei der anschließenden Diskussion war vor allem der Wechsel von konventioneller zu ökologischer Bewirtschaftung ein Thema, das die Teilnehmer interessierte.

Roland Rapp (r.) stellte den Lehrerinnen und Lehrern seinen Betrieb vor.
Fotos: Marilena Kipp

Unterrichtsmaterialien, die am Ende der Veranstaltung verteilt wurden, rundeten das Programm ab und sollen den Lehrerinnen und Lehrern die Integration des Themas in den Unterrichtsalltag erleichtern: „Die Landwirtschaft den Kindern näherzubringen, ist ein schwie-

Landwirtschaft ins Klassenzimmer

Bei einer Lehrerfortbildung in Mettmann erhielten Lehrerinnen und Lehrer Informationen zur Landwirtschaft

„Mein Ziel ist es, Landwirtschaft mit anderen Menschen zu teilen.“ So eröffnete Landwirt Roland Rapp die Lehrerfortbildung mit dem Thema „Ökologischer Landbau im Fokus“ am 16. September auf Gut Halfeshof in Mettmann. Der Verein Stadt und Land NRW sowie die Na-

Man merkte schnell, was die Lehrer und Lehrerinnen beschäftigte. „Ich bin manchmal wirklich geschockt, wie wenig meine Schüler über Landwirtschaft und Ernährung wissen“, so die junge Lehrerin Dana Niazi. Auch die anderen Teilnehmer berichteten von Versuchen, ihren Schützlingen zu vermitteln, wie Nahrung heutzutage produziert wird und dass „Chips und Cola nicht alles sind“. Auf dem Hof der Familie Rapp konnten die Lehrer sich viele Anregungen und Tipps holen.

Der Quereinsteiger Roland Rapp lebt dort mit seiner jungen Familie und bewirtschaftet den Betrieb seit etwa zehn Jahren. Er baut auf seinem Acker Kürbisse, Zucchini, Zuckermais und Getreide an. Zudem hat er eine Apfelplantage, Zwetschen- und Pflaumenbäume, Holundersträucher und Tiere, unter anderem Zeburinder. Besonders wichtig aber sind ihm seine Angebote zum „Lernen auf dem Bauernhof“. Auf Gut Halfeshof gibt es wöchentliche Kurse, Ferienprogramme und die Möglichkeit, Kindergeburtstage zu feiern. „Ich wollte die Landwirtschaft nachhaltig und ökologisch gestalten und mit den Kindern und Jugendlichen teilen“, so Rapp. Es besuchen ihn daher oft Schulklassen und Kindergärten, um die Landwirtschaft hautnah zu erleben. „Es ist toll zu sehen, wie viel Spaß die Kinder bei der Arbeit haben. Die Ernte zum Beispiel ist ein absolutes Highlight.“



Eine Attraktion für die Besucher des Betriebes sind die exotischen Zeburinder.

tur- und Umweltschutzakademie NRW luden im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau NRW 2015 zu der Veranstaltung ein. Auf dem Programm standen eine Hofführung sowie ein Vortrag mit anschließender Diskussion. Insgesamt nahmen sechs Lehrerinnen und Lehrer von verschiedenen Schulen teil.

Gesund ist gut und schmeckt

„Bei einem Frühstück mit meiner Klasse waren die Schüler distanziert gegenüber gesunden Lebensmitteln. Ich suche nun Anregungen und Materialien, um zu zeigen, dass ‚gesund‘ gut ist und schmeckt. In Zukunft plane ich, auch mit meiner Klasse einen Bauernhof zu besuchen.“



Dana Niazi, Deutsch- und Geschichtslehrerin an der Gemeinschaftshauptschule Benrath

Die ganze Landwirtschaft vermitteln

„Meine Schüler haben zwar Wissen über Landwirtschaft und Ernährung, aber ich möchte ihnen auch zeigen, dass es verschiedene Formen der Landwirtschaft und der Bewirtschaftung gibt.“



Sven Martin, Bio- und Chemielehrer des Gymnasiums Am Kothen in Wuppertal

riges, aber auch sehr wichtiges Anliegen“, so Ingrid Gertz-Rotermund von Stadt und Land NRW.

Die Lehrerinnen und Lehrer waren von der Veranstaltung sichtlich begeistert. Es ist ihnen auch ein persönliches Anliegen, eine Unterrichtsreihe zum Thema in den Unterricht zu integrieren.

Charlotte Ebert